

# Besigheimer Albvereinler wandern zur Heuchelberger Warte

Die letzte Wanderung in diesem Jahr hat die Wanderer des Besigheimer Albvereins zur Heuchelberger Warte geführt.

## BESIGHEIM

In Fahrgemeinschaften ging's zum Start und Zielpunkt, einem Parkplatz zwischen Neipperg und Schwaigern. Der Wettergott machte an diesem Tag doch einen Kompromiss und schickte statt Regen zunächst dichten Nebel, der sich gespenstisch, aber doch interessant über die bunte Landschaft legte. Bald jedoch merkten die Wanderer, wie die Sonne mit dem Nebel kämpfte und stimmungsvolle und spektakuläre Bilder in die herbstliche Natur zeichnete, so dass immer wieder für kurze Zeit eine atemberaubende Sicht auf die Kulturlandschaft frei wurde. Die Wanderstrecke war zunächst als Rundwanderung ausgelegt, so dass auch die Kurzwanderer in den Genuss dieses Wandertages kamen.

Die Route führte auf dem Erlebnispfad, der den mehr als 40 Wanderern lehrreiche Informationen

über das Heuchelberger Naturschutzgebiet lieferte, in Richtung Wartturm. Nächster Höhepunkt war der Gedankenkreis, ein Kunstwerk aus mächtigen Schilfsandsteinen, das einlud zum Durchatmen und den Augenblick zu erleben.

Der weitere Marsch durch die herbstliche Natur, begleitet vom Wechselspiel Sonne – Wolken, war für die Wanderfreunde in dieser Form seltenes Erlebnis. Letztes Ziel war der Wartturm, der

laut Infotafel vor 500 Jahren als strategischer Wachturm an der östlichen Spitze des Heuchelbergs gebaut worden war. Heute ist er ein romantischer Aussichtsturm mit herrlichem Fernblick.

Nach einer kurzen Rast ging's an der oberen Kante der Weinberge zurück zum Parkplatz. In einer Waldschenke zwischen Stetten und Brackenheim fand dann der Wandertag der Besigheimer Albvereinler, mit dem Dank an die Organisation, ein Ende. (red)



Die Albvereinler wandern durch die herbstliche Natur.

Foto: privat